

35 Jahre SPD im Kirchspiel Horn

Kurzrückblick von Franz Budde, Schmerlecke

Als vor mehr als 35 Jahren, im März 1964, der erste SPD-Ortsverein im Kirchspiel Horn gegründet wurde, was das schon eine kleine Sensation. Es begann in Schmerlecke, in einem Ort, wo über Jahre die CDU regiert hatte und wo man als normaler Arbeiter keine Möglichkeit hatte, politisch für den Ort mitzuarbeiten. So ist das Jahr 1964 schon ein historisches Jahr für den SPD-Ortsverein Kirchspiel Horn. Es war schon eine kleine Revolution, als der Ortsverein damals gegründet wurde, denn unsere Gegend wurde für die SPD als Diaspora bezeichnet und viele hielten es für unglaublich, dass die SPD hier Fuß fassen könne.

Begonnen hat die Gründung eigentlich mit der Kommunalwahl 1960 in Schmerlecke. Bei dieser Wahl hatte es nach Ansicht vieler Einwohner „Unregelmäßigkeiten“ gegeben, so dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit der Besetzung der siebenköpfigen Gemeindevertretung unzufrieden waren. Leider, so war die Stimmung, konnte man dann nicht mehr viel ändern, sondern nur noch auf die nächste Wahl, die aber erst 1964 stattfand, warten.

Und so begann dann alles: Im Februar 1964 war ich mit meiner Frau auf einem Polterabend in Lippstadt. Hier kam ich mit einem gewissen Herbert Bayer über SPD-Politik ins Gespräch, und er versprach, umgehend einen kompetenten Mann nach Schmerlecke zu schicken. Es dauerte nicht lange und an einem Nachmittag schellte es an der Haustür, und vor der Tür stand der Unterbezirks- Sekretär Werner Roß aus Lippstadt. Er stellte sich als die Person vor, auf die viele Schmerlecker gewartet hatten. Man wurde sich schnell über die nötige Strategie einig und schon in der darauffolgenden Woche, im März 1964, wurde in der Gaststätte Schäfer zur Gründungsversammlung eingeladen.

Werner Roß kam mit dem damaligen Bundestagsabgeordneten und Bürgermeister von Lippstadt, dem leider zu früh verstorbenen Jakob Koenen, zur Versammlung. Aus Schmerlecke waren 7 Männer gekommen und der SPD-Ortsverein wurde aus der Taufe gehoben. Alle Anwesenden traten in die Partei ein und jeder bekam gleich bei den anschließenden Vorstandswahlen einen Posten. Ich wurde zum Vorsitzenden gewählt und habe dieses Amt bis auf eine kurze Unterbrechung auch heute noch inne.

Zu Anfang war die Arbeit nicht leicht und wir hatten oft einen schweren Stand. Es ging sogar so weit, dass man als SPD-Mann auch peu a peu aus dem Vereinsleben heraus gedrängt wurde, selbst wenn man hier an führender Stelle mitgearbeitet hatte.

Bei der Kommunalwahl im Herbst 1964 kandidierte die SPD in Schmerlecke mit einer eigenen Liste und gewann auf einen Schlag drei von 7 Plätzen im Gemeinderat. Dies waren Franz Kleine, Friedhelm Schönlau und Franz Budde.

Als Friedhelm Schönlau 1966 nach Soest verzog, rückte Roman Adamski in die Gemeindevertretung nach. Obwohl die SPD bei dieser Wahl nicht die Mehrheit errungen hatte, wurden wir jetzt anerkannt und stellten sogar den stellvertretenden Bürgermeister.

Fünf Jahre später, bei der Kommunalwahl 1969, kandidierten wir dann zusätzlich in Horn, in Berenbrock und in Ebbinghausen. In dieser Zeit begann das große Engagement unseres unvergessenen Erich Träger.

Erich Träger war in Horn die treibende Kraft und wurde auch für einige Jahre zum Vorsitzenden des in dieser Zeit neu gegründeten Ortsvereins „Kirchspiel Horn“. In dieser Phase war ein Mitgliederzuwachs im ganzen Kirchspiel zu verzeichnen, und das gab auch

den Ausschlag für den neuen Ortsvereinsnamen. Erich Träger wurde am 28.11.1972 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Bei der Kommunalwahl 1969 bekamen wir in Horn 3 Gemeindevertreter (Heinrich Spiegel, Erhard Beckmann, Paul Redeker), in Berenbrock 2 (Friedhelm Klaus, Richard Kusber), in Ebbinghausen 2 (Edgar Neiseke, Heinz-Jürgen Koch) und in Schmerlecke 3 (Josef Krämer, Heinz Steimann, Franz Budde). Erhard Beckmann und Franz Budde vertraten das Kirchspiel und den Ortsverein in der Amtsvertretung Erwitte.

Der damalige Bundestagsabgeordnete Engelbert Sander, zu dem der Ortsverein immer gute Beziehungen hatte, lud die Mitglieder insgesamt drei Mal zu Besuchen nach Bonn ein, wo allen Teilnehmern viel geboten wurde.

1975 kam die kommunale Neuordnung, auch die Dörfer des Kirchspiels verloren ihre politische Selbständigkeit und wurden nach Erwitte eingemeindet. In der ersten Legislaturperiode im neuen Stadtrat vertraten unseren Ortsverein Heinrich Spiegel, Friedhelm Klaus und Franz Budde. Bei den Kommunalwahlen 1979 und 1984 wurden Klemens Laux, Friedhelm Klaus und Franz Budde gewählt.

1989 konnte der Ortsverein in der Horner Mehrzweckhalle sein 25jähriges Jubiläum feiern. Ehrengast war der damalige Fraktionsvorsitzende im NRW-Landtag, Professor Friedhelm Farthmann. Im Herbst 1989 zogen Herbert Kipp, Friedhelm Klaus und Franz Budde in den Stadtrat ein; 1994 waren dann Helga Kipp, Friedhelm Klaus und Franz Budde die Vertreter der Kirchspiel-SPD. Seit 1999 sind es Martin Niehaus und Robert Plattfaut-Schumacher. Auch wurden in verschiedenen Wahlperioden Ortsvorsteher gestellt, so in Berenbrock, Schmerlecke und Seringhausen.

Viele unsere Mitglieder nahmen als sachkundige Bürger und Einwohner engagiert die Arbeit in den Ausschüssen des Rates auf; darüber hinaus stellten wir Vorstandsmitglieder im SPD-Stadtverband und beim SPD-Unterbezirk Soest.

Heute sind wir ein anerkannter und auch von allen ernstgenommener Ortsverein mit ca. 70 Mitgliedern, der sich auch weiterhin für die Belange der Dörfer und aller Menschen im Kirchspiel einsetzen wird.